

SML - Schuhe machen Leute – Are you what you wear? **- Eine Projektwoche mit dem Künstler Louie Gong aus Seattle -**

Situationsbeschreibung

Mehrkulturell aufwachsende Jugendliche haben in der Pubertät besondere Herausforderungen zu meistern – dazu gehört die Suche nach der eigenen Identität, auch im ethnischen Kontext und im Sinne einer Suche nach Zugehörigkeit. Die Unterstützung dieser Suche stärkt die Jugendlichen beim Aufbau eines positiven Selbstbildes, das alle Facetten der Herkunft und der Gesellschaft, in der sie leben, in sich vereint. Leider werden multiple Identitäten und Mehrfachzugehörigkeiten nach wie vor durch eine sehr starke „Defizitbrille“ wahrgenommen, Jugendliche haben das Gefühl, sich entscheiden zu müssen: sich entweder im Sinne eines normativ verstandenen „Deutschseins“ zu assimilieren oder sich durch ein zur Schau getragenes „Ausländersein“ zu unterscheiden (siehe auch: Projektergebnisse des Projekts „321Mut! – Empowermenttrainings für Jugendliche mit Migrationshintergrund unseres Verbandes).

Ziele des Antragstellers

Der Antragsteller setzt sich das Ziel, mehrkulturelle Erwachsene und Jugendliche im Sinne des Empowermentansatzes in ihrer Identitätsentwicklung zu unterstützen und dabei moderne, der Zielgruppe angemessene Methoden anzuwenden.

Ziele des Projekts

Ziele des Projektes sind folgende:

- Vermittlung eines positiven Selbstbildes von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Vermittlung von Ansätzen zum Umgang mit Diskriminierung und Rassismus
- Erstellung eines konkreten Produkts (ein Paar selbst gestaltete Chucks oder Vans)

Zielgruppe

Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche mit Migrationshintergrund von 13 bis 18 Jahren:

- Neu zugewanderte Jugendliche aus DaZ/DaFKlassen
- Kinder aus binationalen Familien
- In Leipzig geborene und aufgewachsene Kinder eingewanderter Eltern.

Die Akquise der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die zu einem großen Teil Vorbereitungsklassen für Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache besuchen, erfolgt über das Kompetenzzentrum für sprachliche Bildung an der Apollonia-von-Wiedebach-Mittelschule in Leipzig, wo die Koordination für die Vorbereitungsklassen liegt. Kontakte bestehen bereits und die Veranstaltung ist mit Frau Bluhm, der Leiterin des Kompetenzzentrums, bereits vorbesprochen.

Methodik und Verlauf

Mit der in unserem dreijährigen Modellprojekt „321Mut! Empowermenttrainings für Jugendliche mit Migrationshintergrund und begleitende Elternworkshops“ entwickelten Methodik wird das interkulturelle Trainertandem Siri Pahnke und Tom Bailey gemeinsam mit Louie Gong eine Projektwoche für die Jugendlichen gestalten. Hierbei kommen Methoden Empowermentarbeit wie Biografiearbeit, AntiBias, Forumtheater zur Anwendung. Ziel ist es, durch Stärkung des Selbstwertgefühls und die Entwicklung sozialer Kompetenzen in einer geschützten Gruppe von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen (peer group) Selbstwirksamkeit zu erproben und sich der verschiedenen – nicht nur ethnischen Zugehörigkeiten bewusst zu werden.

Während einer Reise in die USA im Sommer 2010 lernte Anja Treichel, die Geschäftsführerin des Verbandes in Leipzig, Louie Gong und dessen Arbeit in Seattle kennen. Louie ist einerseits freiberuflicher Künstler (www.eighthgeneration.com) und andererseits Aktivist und Vorstandsmitglied der MAVIN Foundation (www.mavinfoundation.org). Louie hat selbst einen mehrkulturellen Hintergrund und hat eine Methodik entwickelt, die es den Jugendlichen erlaubt, kulturelle Elemente ihrer Herkunftskultur(en) mit solchen der US Popkultur zu verbinden. Hierbei bekommt er von den Firmen VANS und Converse weiße Schuhe gesponsert, auf die die Jugendlichen mit seiner Unterstützung Elemente ihrer Herkunftskultur mit Textilstiften aufmalen.



Im Prozess der Schuhgestaltung werden die Themen Identität und Kultur mit den Jugendlichen bearbeitet. Dieselbe Methodik haben wir im EmpowermentProjekt im Modul Identität zur Anwendung gebracht: hier wurde das Thema mittels der Erstellung eines RadioFeatures einer Sendung oder eines Videos jugendgerecht vermittelt. Die

Ähnlichkeiten der Vermittlung des Themas und die Anfertigung eines kreativen Produkts ließen die Idee aufkommen, einen gemeinsamen Workshop zu veranstalten.

Durch den Kontakt zum US Konsulat in Leipzig wurde die Umsetzung der Idee partiell ermöglicht: das Konsulat hat Louie Gong im Rahmen des „speakers program“ offiziell nach Leipzig eingeladen und übernimmt die Kosten für Flug, Unterkunft und ein Honorar für Louie.

Erwartete Ergebnisse

Neben dem Effekt auf die Jugendlichen, die in ihrer Identität gestärkt und ihre mehrkulturellen Wurzeln nicht mehr als Defizit, sondern als Ressource wahrzunehmen beginnen, erzielt die Workshopwoche folgende zusätzliche Effekte:

- In der Öffentlichkeit wird das Thema Transkulturalität nicht durch eine „Problembrylle“ gesehen, sondern durch den Charakter der Workshops als „cooles Event“ wird Transkulturalität zum modernen Ausdruck einer sich wandelnden Gesellschaft. Die Teilnehmenden, die sonst als „Problemjugendliche“, die „nicht richtig Deutsch können“, gelten, werden zu Protagonist/innen einer Kultur, die unterschiedliche Elemente kreativ miteinander vereinbart.
- Durch den am Ende der Woche stattfindenden „Skills sharing Workshop“ mit Multiplikator/innen, der unter Anwesenheit der Presse stattfinden wird, werden unsere Konzepte und die Louie Gongs sowohl einem Fachpublikum als auch der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Bisher unterbeleuchtete Themen wie „mixed cultural heritage“ (USA), der dringend notwendige Paradigmenwechsel vom Paternalismus und Opferzuschreibungen migrantischer Jugendlicher hin zum Empowerment, der Gestaltung eines verantwortlichen Lebens mit selbst geschaffenen Gestaltungsspielräumen, setzt sowohl Signale in die migrantischen Communities hinein als auch in die Mehrheitsgesellschaft (die in Leipzig tatsächlich eine solche ist).

Der Zeitplan für die Workshopwoche gestaltet sich folgendermaßen:

	Mo 12.3.2011	Die 13.3.2011	Mi 14.3.2011	Do 15.3.2011	Fr 16.3.2011	Sa 17.3.2011	So 18.03.2011	Mo 19.03.2011
09.00	Mitarbeitertreffen	Mitarbeitertreffen	Mitarbeitertreffen	Mitarbeitertreffen	Mitarbeitertreffen		Frei	
10.00	Workshop bis 14 Uhr (Pause 11.30 – 12.00)	Workshop bis 14 Uhr (Pause 11.30 – 12.00)	Ausflug bis 12.00 Uhr (Pause 11.30 – 12.00)	Workshop bis 11.30 Uhr (Pause 11.30 – 12.00)	Workshop bis 12.00 Feedbackrunde zur Tour (Pause 11.30 – 12.00)			Mitarbeitertreffen Evaluation
11.00			Workshop bis 14 Uhr	„Louie-Tour“ bis 15.30	Vorbereitung Modenschau bis 15 Uhr	Professional Skills Share Workshop		
12.00								
13.00								
14.00	Treffen Trainer-TN zur Vorbereitung „Louie-Tour“	Mitarbeitertreffen (Nachbereitung)	Mitarbeitertreffen (Nachbereitung)					
15.00	Mitarbeitertreffen (Nachbereitung)				Modenschau bis 16 Uhr			
16.00				gemeinsames Essen	Feedback Modenschau, Abschiedsfeier			
17.00								
18.00								

Erläuterung des Zeitplanes

„LouieTour“:

Bei diesem Programmpunkt sollen die Jugendlichen Louie Leipzig aus ihrer Perspektive zeigen. Sie organisieren eine Stadttour mit für sie wichtigen Orten, die sie vorher mit den Trainer/innen abstimmen sollen. In der Auswertung sollen sie Louie erläutern, warum sie bestimmte Orte ausgewählt haben; Louie gibt ihnen ein Feedback und stellt Fragen zum Lebensalltag der Jugendlichen.

Modenschau:

Im Verlauf der Workshops werden nicht nur die individuell gefertigten Schuhe entstehen, sondern auch mit Trainerin Siri Pahnke einfache Accessoires, die dazu passen. Am Ende der Woche werden sowohl die Schuhe als auch die anderen Accessoires in einer Modenschau vorgestellt werden, an der sowohl das Umfeld der Jugendlichen (Freund/innen, Eltern, Klassenkamerad/innen etc.) teilnehmen kann, wie auch die Öffentlichkeit beteiligt werden wird (Presse, Kooperationspartner/innen).

Skills Share Workshop:

Dieser Multiplikator/innenworkshop soll das Thema behandeln, in welcher zeitgemäßen Form wichtige Inhalte an ein breites Publikum so vermittelt werden können, dass dieses Interesse und Anklang findet. Dabei sollen die Rolle von Kultur und Kunst besondere Beachtung finden.